

## **Beruflicher Werdegang:**

### **Prof. Prof. h. c. Dr. Dr. med. Günther C. Feigl**

Prof. Günther C. Feigl begann sein Studium der Humanmedizin in den USA in Dallas und im Texas Medical Center in Houston, schloss es dann in Graz ab und ergänzte es später mit einer zweiten Promotion in Deutschland. Die Ausbildung zum Facharzt für Neurochirurgie begann er in Hannover in der Privatklinik INI (International Neuroscience Institut) bei dem international renommierten Neurochirurgen Prof. Dr. Samii. Dort erwarb er zusätzlich die Fachkunde für Röntgendiagnostik und sammelte Erfahrung im Bereich der Radiochirurgie. An der Uniklinik Regensburg baute er den Bereich der Wachoperationen auf und etablierte für diese Operationsmethode das neuartige Protokoll „continuous awake craniotomy“. Ein weiterer wichtiger Wirkungsort war das Universitätsklinikum in Tübingen, wo er maßgeblich beim Aufbau der „iMRI-Unit Tübingen“, der ersten dieser Art in Europa, beteiligt war und das Zertifikat „Spezielle neurochirurgische Onkologie“ der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie erwarb. Auf seiner nächsten Station im Katharinenhospital Stuttgart, war er Leiter der Schädelbasischirurgie und gewann er seine Expertise für minimalinvasive Eingriffe.

Zuletzt war er in Bamberg tätig, baute dort die Klinik für Neurochirurgie neu auf, welche er mehr als ein Jahrzehnt sehr erfolgreich leitete und überregional bekannt machte. Hier gründete und leitete er unter anderem ein interdisziplinäres Hirntumorzentrum und ein zertifiziertes interdisziplinäres Schädelbasiszentrum. Auch sind Forschung und Wissenschaft sowie Lehrtätigkeiten und eine Ehrenprofessur Teil seines beruflichen Schaffens. Er bietet regelmäßig internationale Kurse für Medizinstudierende, Assistenzärzt\*innen, medizinisches Fachpersonal und Doktorand\*innen an. Zusätzlich leitet Prof. Feigl Projekte im Bereich der Medizinproduktentwicklung. 2018 wurde er zum Fakultätsmitglied des Houston Methodist Research Institute ernannt. Ein Jahr später erhielt er seine zweite Professur für Neurochirurgie vom Institute for Academic Medicine. 2023 folgte die Ehrenprofessur der University of Applied Health Sciences in Zagreb. Abseits des Berufslebens ist Prof. Feigl fest verwurzelt – er ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

## **Beruflicher Werdegang:**

### **OA Dr. Daniel Staribacher**

Sein medizinischer Werdegang begann mit einem Engagement im Rettungsdienst, das seine Motivation, zum Wohl der Menschen beizutragen, nachhaltig verstärkte. Nach dem Medizinstudium an der Medizinischen Universität Wien führte ihn sein Weg an renommierte Kliniken in Deutschland.

Er absolvierte zunächst die Facharztausbildung zum Unfallchirurgen am Wiener Hanusch-Krankenhaus, anschließend die Facharztausbildung zum Orthopäden an der größten universitären Orthopädie Europas, der Universitätsklinik Jena, und schließlich die Facharztausbildung zum Neurochirurgen bei Prof. Feigl in Bamberg ab. Damit verfügt er über eine in Europa seltene, interdisziplinäre Ausbildung, die es ihm ermöglicht, selbst komplexeste Wirbelsäulenerkrankungen umfassend zu behandeln.

Nach langjähriger Tätigkeit als Oberarzt an der renommierten orthopädischen Hessian-Klinik in Augsburg folgte ein entscheidender Karriereabschnitt: Als Leitender Oberarzt und stellvertretender Chefarzt an der Klinik für Neurochirurgie des Klinikums Bamberg baute er dort das Wirbelsäulenzentrum der Maximalversorgung auf und leitete es viele Jahre äußerst erfolgreich. Unter seiner Verantwortung

entwickelte sich die Einrichtung zu einer der ersten Adressen für moderne Wirbelsäulenmedizin in Deutschland.

Ein weiteres Qualitätsmerkmal seiner Arbeit sind das DWG-Masterzertifikat sowie das konservative DWG-Basiszertifikat der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft – die höchsten Qualifikationsstufen in der deutschsprachigen Wirbelsäulenmedizin. Damit ist seine Expertise sowohl in der operativen Wirbelsäulenchirurgie als auch in der konservativen Behandlung ausgewiesen.

Seit vielen Jahren ist Dr. Staribacher zudem als Universitätslektor an der Medizinischen Universität Wien tätig und engagiert sich regelmäßig in internationalen Fachkursen, um Wissen weiterzugeben und Kolleg\*innen auszubilden.